

Kantonsrat

KANTONSRATSPROTOKOLL

Sitzung vom 26. Januar 2026
Kantonsratspräsidentin Widmer Reichlin Gisela

A 650 Anfrage Koch Hannes und Mit. über die Auswirkungen der Ergänzungen der Avos-Liste Luzern 2026 / Gesundheits- und Sozialdepartement

Die Anfrage A 650 wurde auf die Januar-Session hin dringlich eingereicht.
Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab.
Hannes Koch hält an der Dringlichkeit fest.

Hannes Koch: Das ausserordentlich hohe politische Gewicht begründet sich darin, dass die in den Medien gesagten Aussagen bei der Bevölkerung zu Fragen und Diskussionen geführt haben. Es ist unbestritten wichtig, dass wir die Ambulantisierung vorantreiben. Mit den Aussagen, dass mit dem auf der Avos-Liste (ambulant vor stationär) neu aufgenommenen Eingriff eine Ungleichbehandlung von Frauen entsteht, ist durch den Kanton möglichst schnell zu klären und kann nicht aufgeschoben werden. Das auch deshalb, weil aktuell die Vernehmlassung zum Gleichstellungsgesetz durchgeführt wird. Der Vollständigkeit halber ist zu erwähnen, dass kein laufendes Verfahren tangiert wird und die Fragestellungen zum Zuständigkeitsbereich beim Kanton liegt. Wir bitten Sie, der Dringlichkeit zuzustimmen.

Sarah Bühler-Häfliger: Die SP-Fraktion stimmt der Dringlichkeit zu. Das Thema ist von ausserordentlich hohem politischen Gewicht, denn es geht um die Gesundheit der Frauen. Als weiteres Kriterium weise ich auf den Systemwechsel hin. Seit Anfang Jahr gelten die Tardoc-Tarife. Aus unserer Sicht wäre es wichtig, auch über diesen Zusammenhang zu diskutieren.

Für den Regierungsrat spricht Gesundheits- und Sozialdirektorin Michaela Tschuor.

Michaela Tschuor: Ich äussere mich nur zu den Dringlichkeitskriterien. Selbstverständlich ist es wichtig, dass wir nach der Medienberichterstattung zu diesen Eingriffen Stellung nehmen dürfen. Aber die Dringlichkeit ist nicht gegeben. Es besteht die Möglichkeit, die Fragen rund um die auf der Avos-Liste aufgeführten Eingriffe im Rahmen einer nächsten Session zu beantworten. Die Liste wird übrigens im Avos Board vorberaten, wo auch Vertretende jener Akteure zugegen waren und diese genehmigt haben, die sich in den Medien nun kritisch dazu geäussert haben. Unser Rat sieht deshalb keine zeitliche Dringlichkeit, um in dieser Session darüber zu diskutieren. Wir bitten Sie daher, die Dringlichkeit abzulehnen.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 82 zu 33 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.